

SYNOPSIS

Im Zimmer einer Absteige in Paris liegt Oscar Wilde (Rupert Everett) auf seinem Sterbebett, Erinnerungen an früher versetzen ihn in andere Zeiten und an andere Orte. War er wirklich einst der berühmteste Mann in London? Der Künstler, der von einer Gesellschaft gekreuzigt wurde, die ihn einst anhimmelte? Der Liebhaber, verhaftet und freigelassen, der im letzten Abschnitt seines Lebens dennoch dem Ruin entgengetaumelt? Wilde lässt sein Leben nochmals Revue passieren: der gescheiterte Versuch, sich mit seiner Ehefrau Constance (Emily Watson) zu versöhnen, die wieder aufflammende, fatale Liebesaffäre mit Lord Alfred Douglas (Colin Morgan) sowie die warmherzige Hingabe von Robbie Ross (Edwin Thomas), der vergeblich versuchte, Wilde vor sich selbst zu retten.



BESETZUNG

Oscar Wilde
Reggie Turner
Alfred Bosie
Robbie Ross
Constance Wilde
Felices Mutter
Mr. Howard
Mrs. Arbuthnott
Maurice Gilbert
Managerin Café Concert
Krankenschwester
Monsieur Dupoirier
Richter
Leon
Felice
Dr. Tucker
Jean
Mr. Arbuthnott
Pater Dunne

RUPERT EVERETT
COLIN FIRTH
COLIN MORGAN
EDWIN THOMAS
EMILY WATSON
FRANCA ABATEGIOVANNI
ALISTER CAMERON
ANNA CHANCELLOR
TOM COLLEY
BÉATRICE DALLE
JOHANNA KIRBY
ANDRÉ PENVERN
RONALD PICKUP
MATTEO SALAMONE
ANTONIO SPAGNUOLO
JOHN STANDING
BENJAMIN VOISIN
JULIAN WADHAM
TOM WILKINSON

STAB

Regie und Drehbuch	RUPERT EVERETT
Produzenten	SÉBASTIEN DELLOYE PHILLIP KREUZER JÖRG SCHULZE
Co-Produzenten	CARLO DEGLI ESPOSTI NICOLA SERRA FRANK EVERS
Kamera	JOHN CONROY
Produktionsdesign	BRIAN MORRIS
Musik	GABRIEL YARED
Schnitt	NICOLA GASTER
Besetzung	CELESTIA FOX
Make-Up	LUIGI ROCHETTI
Kostümdesign	MAURIZIO MILLENOTTI GIANNI CASALNUOVO
Produktion	MAZE PICTURES ENTRE CHIEN ET LOUP
In Co-Produktion mit	PALOMAR CINEPLUS FILMPRODUKTION TELE MÜNCHEN GRUPPE PROXIMUS RTBF
In Zusammenarbeit mit	BBC FILM LIONS GATE UK MOVIE MANAGEMENT CORPORATION DARYL PRINCE PRODUCTIONS ZIELKE, STRAT & GO INTERNATIONAL RAINDOG FILMS
Mit Unterstützung von	FILMFERNSEHFONDS BAYERN DEUTSCHE FILMFÖRDERUNGSANSTALT DFFF FILMFÖRDERUNGSANSTALT FFA EURIMAGES TAX SHELTER OF THE GOVERNMENT OF BELGIUM, LA WALLONIE CENTRE DU CINÉMA ET DE L'AUDIOVISUEL DE LA FÉDÉRATION WALLONIE-BRUXELLES RÉGION DE BRUXELLES-CAPITALE ITALIAN TAX CREDIT
Weltvertrieb	U.S. - CAA, BETA CINEMA INTERNATIONAL - BETA CINEMA

PRODUKTIONSNOTIZEN

Zur Entstehung des Projekts

Im Jahr 2009 las Produzent Jörg Schulze im SPIEGEL ein Interview mit Rupert Everett, in dem dieser offenbarte, dass er gerade an einem Drehbuch über das Leben von Oscar Wilde arbeitete. Über einen gemeinsamen Bekannten in Berlin nahm Schulze Kontakt auf und stellte fest, dass das Projekt tatsächlich Hand und Fuss hatte: Everett hatte das Drehbuch gerade fertiggestellt und suchte nach Mitteln und Wegen, um die Produktion ins Rollen zu bringen. London wäre für einen historischen Film wie diesen wohl der logische Ausgangspunkt gewesen, doch es erwies sich als zunehmend schwierig, das Projekt einzig in Grossbritannien finanziert zu bekommen. Also bot Schulze an, sich um die nächsten Schritte zu kümmern, verzaubert, wie er selbst sagt, von „einem der besten Drehbücher, die mir je untergekommen sind“.

Nach ein paar Gesprächen mit Everett wurde deutlich, dass dieser selbst auch die Regie übernehmen würde – gewiss eine grosse Herausforderung, denn er sollte ja auch als Hauptdarsteller vor der Kamera stehen. Schon zu diesem frühen Zeitpunkt hatte Everett ein hochkarätiges Ensemble um sich geschart, darunter Emily Watson, Colin Firth und Tom Wilkinson.

„Das Drehbuch und die Darsteller waren das Fundament für unseren Film“, sagt Schulze heute. Man beschloss also, sich auf eine Finanzierung über deutsche Mittel zu konzentrieren, indem die vertrackten Mechanismen der Filmfinanzierung hierzulande gemeistert und viele hilfreiche Möglichkeiten genutzt wurden.

So kam Sales Agent Thorsten Ritter an Bord, und dann Philipp Kreuzer, der zu diesem Zeitpunkt für Co-Produktionen verantwortlich war und als Produzent für die Bavaria Film Group arbeitete. Markus Zimmer vom Concorde Filmverleih, der in den vergangenen Jahren bereits etliche von Everetts Filmen erfolgreich vertrieben hatte, kam ebenfalls frühzeitig an Bord. Das Gesamtkonzept ging dann vollends auf, als der FFF Bayern im Frühjahr 2015 substantielle Mittel zur Verfügung stellte. Als einer der grössten regionalen Filmförderfonds in der Bundesrepublik hatte der FFF Bayern nämlich gerade ein Sonderprogramm für internationale Co-Produktionen aufgelegt, das zur Verwirklichung von THE HAPPY PRINCE die perfekte Basis war. Das war das initiale Schlüsselement, um das dann in Deutschland die Finanzarchitektur des Films errichtet wurde.

In London war Rupert Everett in „The Judas Kiss“ aufgetreten, Robert Fox' Produktion des Theaterstücks von David Hare, das von zwei für sein Leben ausschlaggebenden Momenten im Leben von Oscar Wilde handelt. Everett erntete Begeisterungstürme von Seiten der Kritik; die britische Tageszeitung The Guardian nannte diese Paraderolle „die Performance seines Lebens“. Das Stück lief dann auch im Londoner West End, anschliessend in Toronto sowie am Broadway, was wiederum dazu beitrug, in Grossbritannien die Aufmerksamkeit auf THE HAPPY PRINCE zu lenken, so dass sowohl BBC Films als auch Lionsgate UK sich ebenfalls am Filmprojekt beteiligten. Thorsten Ritter war dann als Sales Agent mit Beta Cinema ebenfalls schon mit an Bord.

Ein realistisches Produktionskonzept auf die Beine zu stellen war eine durchaus anspruchsvolle Herausforderung: Der Film spielt in Paris, Neapel, in der Normandie, in Heidelberg und in London – was einem „historischen Film auf Rädern“ gleichkommt. Obwohl umfangreiche Studio-Drehs ebenfalls erwogen wurden, war Rupert Everett davon überzeugt, dass ausschliesslich Dreharbeiten direkt vor Ort die Authentizität gewährleisten konnten, die er anstrebte. „Die Aufgabe bestand also darin, für die Produktion und Finanzierung ein Konzept zu entwickeln, das Ruperts sämtlichen kreativen Erfordernissen und Bestrebungen gerecht wird und gleichzeitig wirtschaftlich sinnvoll gestaltet ist. Wir hatten ein tolles Package, aber es war klar, dass wir weitere Partner benötigten“, sagt Produzent Philipp Kreuzer. Also beschloss er, THE HAPPY PRINCE zu einer echten europäischen Co-Produktion

auszuweiten. Zuerst wendete er sich in Belgien an Sébastien Delloyes Produktionsgesellschaft Entre Chien el Loup („Irina Palm“, „Elle“, „The Congress“), die als Co-Delegate Producer hinzukamen. Dann stieg auch die in Rom ansässige Firma Palomar mit ein. Beide konnten in ihren jeweiligen Heimatländern substantielle Finanzmittel für dieses Projekt sichern, das infolgedessen auch von Eurimages Unterstützung in der Co-Produktion erhielt. Abgerundet wurde das Budget dann durch etliche Eigenkapitalfinanzierungspartner. Nach mehrmonatiger Drehortsuche in Bayern, Brüssel, Wallonien und Neapel sowie etlichen Veränderungen des Zeitplans, um sich den Verfügbarkeiten der Darsteller anzupassen, bekam die Produktion im Mai 2016 schliesslich grünes Licht. Die Dreharbeiten begannen am 15. September 2016, am 23. November 2016 fiel die letzte Klappe.

Schauspieler und Stab

Anfangs hatte Rupert Everett durchaus Bedenken, die Hauptrolle als Oscar Wilde selbst zu übernehmen, doch der überwältigende Erfolg des Theaterstück-Revivals „The Judas Kiss“ im Jahr 2012 überzeugte ihn – und alle anderen auch – vom Gegenteil.

Everett hat oft betont, dass er ohne die Unterstützung von Colin Firth diesen Film niemals hätte verwirklichen können. Es war Casting-Direktorin Celestia Fox („Der Name der Rose“, „Was vom Tage übrig blieb“, „Der Pianist“), die beide zum ersten Mal zusammenbrachte: 1984 für den Film „Another Country“, der Rupert Everett seine erste BAFTA-Nominierung bescherte. Ihre Freundschaft vertiefte sich im Laufe der vielen Filme, die sie Seite an Seite drehten, darunter „Ernst sein ist alles“ (2001) und „Die Girls von St. Trinian“ (2007). Ausgestattet mit dem entsprechenden gezwirbelten Schnurrbart, spielt Colin Firth nun Oscar Wildes treuen Freund Reggie und verleiht den dunkelsten Stunden in Wildes Leben einen Prise Humor und Leichtigkeit.

Vor allem dank Everetts weit verzweigtem Netzwerk von Kontakten spielen Oscar und Reggie an der Seite eines erfahrenen und wundervollen Ensembles von Charakterdarstellern. Emily Watson (Oscar®-Nominierung für „Breaking The Waves“) spielt die von Wilde verlassene Ehefrau Constance, Colin Morgan („The Huntsman & The Ice Queen“) ist Wildes launischer Geliebter, Lord Alfred Douglas. Sein Gegenspieler Robbie wird von Newcomer Edwin Thomas verkörpert. Der bereits zwei Mal zum Oscar® nominierte Tom Wilkinson spielt Pater Dunne, der Oscar Wilde auf dem Sterbebett die Beichte abnimmt.

Um seine Vision zu verwirklichen, versammelte Rupert Everett für sein Regiedebüt gemeinsam mit den Produzenten ausserdem ein eindrucksvolles Kreativ-Team: John Conroy bannte die Bilder mittels Handkamera und natürlicher Beleuchtung auf Film, Maurizio Millenotti und Gianni Casalnuovo entwarfen göttliche Kostüme und Brian Morris und sein Team meisterten die Herausforderung, das Neapel und das Paris des 19. Jahrhunderts auferstehen zu lassen – mitten im bayerischen Franken.

Dreharbeiten in vier Ländern

In Bayern und Belgien einen Film zu drehen, dessen Geschichte überwiegend in Paris und Neapel spielt, war für die Produzenten eine echte Herausforderung. Ursprünglich war geplant, überwiegend im Studio zu drehen, doch dies erwies sich sowohl in künstlerischer als auch in finanzieller Hinsicht als nicht durchführbar – also suchte man nach echten Locations.

Zunächst musste ganz genau festgelegt werden, welche Szenen vor Ort gedreht werden sollten und was in vorhandenen Schauplätzen realisiert werden konnte. Klar war, dass der Hafen und sämtliche Aussenaufnahmen in der französischen Normandie vor Ort gedreht werden mussten, denn solche Schauplätze lassen sich unmöglich irgendwo anders finden. Das gleiche galt auch für die so typischen

und einmaligen Aussenansichten von Neapel. Die italienischen Co-Produzenten von Palomar, Calro Degli Esposti und Nicola Serra, schafften es glücklicherweise, sämtliche Dreharbeiten im chaotischen Neapel im vorgegebenen Zeitrahmen von einer Woche unterzubringen. So konnte die echte Atmosphäre der Stadt, in der Oscar Wilde seine Beziehung zu Bosie wieder aufzubauen versuchte, aufs Wunderbarste eingefangen werden.

Eine weitere Herausforderung bestand darin, die passenden Sets in Belgien und Deutschland zu finden und aufzubauen. Zu den wichtigsten Locations gehört ein etwas heruntergekommenes Palazzo in Neapel – der in Wahrheit ein altes bayerisches Schloss ist, gefunden mit Unterstützung der FFF Film Kommission.

Nach einer mehr als ein Jahr währenden Suche stiess man schliesslich auf ein unglaubliches Schloss im fränkischen Thurnau, in dem die kunstvollen Stuckaturen aus dem 19. Jahrhundert noch im Originalzustand zu bewundern waren und seltsamerweise denen ähnelten, die man auch in Neapel vorfinden kann. Das Thurnauer Schloss bot eine endlose Vielfalt von Sälen und Räumlichkeiten, daher konnten Szenen für unterschiedliche Locations am gleichen Ort gedreht werden: das Schlafzimmer im Hotel d'Alsace, das Gefängnis von Reading Gaol, sogar die Strasse eines Elendsviertels im Winter.

In der kleinen Ortschaft Mitwitz wurde ein Gerichtssaal und ein ganzes französisches Café errichtet, und im selben Ort fand man auch weitere Locations für die Innenaufnahmen in Constances Haus.

Von Franken und Neapel zogen die Filmemacher weiter nach Belgien und drehten in Brüssel und Wallonien sämtliche Szenen für Paris: die Strassenzüge, Bistros, Parks, Bahnhöfe und Treppenhäuser. Abgeschlossen wurden die Dreharbeiten dann in der Normandie, wo man sich so eng wie möglich an die Originalschauplätze hielt: Es wurde sogar im berühmten Hotel des Roches in Trouville-sur-Mer gedreht, wo Oscar Wilde einst tatsächlich übernachtete.

Trotz der grossen Distanzen und des schnellen Tempos – an manchen Tagen arbeiteten gleich drei Filmcrews gleichzeitig – konnten Produktionsdesigner Brian Morris und sein Team sicherstellen, dass sämtliche Sets rundherum beeindruckend und elegant erbaut waren. Nach einer 42-tägigen Reise durch vier Länder fiel am 23. November 2016 die letzte Klappe.



DIE SCHAUSPIELER

RUPERT EVERETT (Oscar Wilde, Drehbuch, Regie)

Auf der Bühne war Rupert Everett zum ersten Mal 1981 zu sehen: als Guy Bennet in der Inszenierung von Julian Mitchells Theaterstück „Another Country“ im Londoner West End. Diese Rolle nahm er dann auch 1984 an der Seite von Colin Firth in der Filmversion ANOTHER COUNTRY (1984) unter der Regie von Marek Kaniévka wieder auf und wurde dafür zu einem BAFTA in der Kategorie Best Newcomer to Film geehrt. Darauf folgte 1985 ein weiterer britischer Film, DANCE WITH A STRANGER (1985) mit Miranda Richardson und Ian Holm; Everett spielte den Liebhaber von Ruth Ellis, der letzten Frau, die in Grossbritannien am Galgen hingerichtet wurde. Seine erste US-amerikanische Rolle spielte er 1987 in HEARTS OF FIRE (1987) an der Seite von Bob Dylan.

Zu seinen weiteren Filmen gehören u.a. auch DER TROST VON FREMDEN („The Comfort of Strangers“, 1990), PRET-A-PORTER (1994), KING GEORGE - EIN KÖNIGREICH FÜR MEHR VERSTAND („The Madness of King George“, 1995), SHAKESPEARE IN LOVE (1998), EIN PERFEKTER EHEMANN („An Ideal Husband“, 1999), INSPECTOR GADGET (1999), EIN SOMMERNACHTSTRAUM („A Midsummer Night's Dream“, 1999), EIN FREUND ZUM VERLIEBEN („The Next Best Thing“, 2000), ERNST SEIN IST ALLES („The Importance of Being Earnest“, 2002), STAGE BEAUTY (2004) und DER STERNWANDERER („Stardust“, 2007). In der SHREK-Animation-Filmreihe (2001 - 2007) sprach er die Rolle des Prince Charming.

Von 1986 bis 1996 lebte Everett in Frankreich und drehte BRILLE MIT GOLDRAND („Les lunettes d'or“, 1987) mit Philippe Noiret und Stefania Sandrelli, CHRONIK EINES ANGEKÜNDIGTEN TODES („Cronaca di una morte annunciata“, 1987) an der Seite von Ornella Muti, Gian Maria Volonté und Irene Papas unter der Regie von Francesco Rosi, DER STILLE DON („Quiet flows the Don“, 2006) von Sergei Bondarchuk sowie den Kult-Klassiker DELLAMORTE DELLAMORE (1994).

1997 brachte ihm seine Rolle als Vertrauter von Julia Roberts in DIE HOCHZEIT MEINES BESTEN FREUNDES („My Best Friend's Wedding“, 1997) Nominierungen zum BAFTA sowie zum Golden Globe® ein. 2007 verkörperte Everett die Doppelrolle als Camilla und Carnaby Fritton, die ursprünglich 1954 durch Alastair Slim in DIE SCHÖNEN VON ST. TRINIANS („The Belles of St. Trinian's“, 1954) Furore machte, in DIE GIRLS VON ST. TRINIAN („St. Trinian's“, 2007). 2009 folgte dann die Fortsetzung DIE GIRLS VON ST. TRINIAN 2 - AUF SCHATZSUCHE („St. Trinian's: The Legend of Fritton's Gold“, 2009).

Everett arbeitet auch regelmässig am Theater und trat sowohl am Broadway als auch im Londoner West End auf. Seine Performance als Oscar Wilde in David Hares Inszenierung von „The Judas Kiss“ (2014) wurde mit dem WhatsOnStage Award in der Kategorie Best Actor in a Play ausgezeichnet. Zu seinen weiteren Theaterrollen gehören auch „Pygmalion“, „The Vortex“, „Blithe Spirit“ und „Amadeus“.

Im Fernsehen erstreckt sich sein Oeuvre von „Parades End“ (BBC) bis hin zu „Princess Daisy“ (NBC). Er spielte Sherlock Holmes und ist derzeit in der Sitcom „Quacks“ als Dr. Hendrick zu sehen. AuSSerdem hatte er eine Rolle in der preisgekrönten britischen TV-Serie „Black Mirror“.

Rupert Everett hat zwei Romane und zwei Memoiren verfasst, ausserdem Artikel für Publikationen wie The Observer, The Times, Vogue, Harper's Bazaar und Vanity Fair.

2008 zeichnete er in seinem TV-Dokumentarfilm „The Victorian Sex Explorer“ (2008) die Spuren des berühmt-berüchtigten Autors, Entdeckers und Sex-Abenteurers Sir Richard Burton nach. Darauf folgte seine Serie über Lord Byron, dann eine weitere unter dem Titel „Love for Sale“ (2014) sowie „Fifty Shades of Gay“ (2013) in Gedenken an das fünfzigste Jubiläum der Entkriminalisierung der Homosexualität in Grossbritannien.

THE HAPPY PRINCE ist Rupert Everetts Spielfilmregiedebüt: In der Geschichte über Oscar Wilde im Exil spielt Everett auch die Hauptrolle.

Rupert Everett lebt in England.

Filmographie (Auswahl)

		Regie:
2018	THE HAPPY PRINCE	Rupert Everett
2015	A ROYAL NIGHT OUT - EIN KÖNIGLICHES VERGNÜGEN	Julian Jarrold
2009	DIE GIRLS VON ST. TRINIAN 2 - AUF SCHATZ-SUCHE („St. Trinian’s 2 - The Legend of Fritton’s Gold“)	Oliver Parker, Julian Jarrold
2007	DIE GIRLS VON ST. TRINIAN („St. Trinian’s“)	Oliver Parker
2007	DER STERNWANDERER („Stardust“)	Matthew Vaughn
2005	GELIEBTE LÜGEN („Separate Lies“)	Julian Fellowes
2004	SAGE BEAUTY	Richard Eyre
2002	ERNST SEIN IST ALLES („The Importance of Being Earnest“)	Oliver Parker
2000	EIN FREUND ZUM VERLIEBEN („The Next best Thing“)	John Schlesinger
1999	EIN PERFEKTER EHEMANN („An Ideal Husband“)	Oliver Parker
1998	SHAKESPEARE IN LOVE	John Madden
1997	DIE HOCHZEIT MEINES BESTEN FREUNDES („My Best Friend’s Wedding“)	P.J. Hogan
1997	KING GEORGE - EIN KÖNIGREICH FÜR MEHR VERSTAND („The Madness of King George“)	Nicholas Hytner
1994	PRÊT-À-PORTER	Robert Altman
1990	DER TROST VON FREMDEN („The Comfort of Strangers“)	Paul Schrader
1987	HEARTS OF FIRE	Richard Marquand
1985	KÖNIG ARTUS („Arthur the King“)	Clive Donner
1985	DANCE WITH A STRANGER	Mike Newell
1984	ANOTHER COUNTRY	Marek Kaniévská
1983	PRINCESS DAISY	Waris Hussein

COLIN FIRTH (Reggie Turner)

Als klassisch ausgebildeter britischer Theaterschauspieler ist Oscar®-Preisträger Colin Firth ein erfahrener Darsteller in Film, Fernsehen und am Theater und hat aus über drei Jahrzehnten ein beeindruckendes Oeuvre vorzuweisen. Von drei in der Kategorie „Bester Film“ mit einem Oscar® ausgezeichneten Filmen, stand er vor der Kamera: THE KING'S SPEECH - DIE REDE DES KÖNIGS („The King's Speech“), SHAKESPEARE IN LOVE (1998) und DER ENGLISCHE PATIENT („The English Patient“, 1996).

Firths Performance in der Rolle als König George VI. in THE KING'S SPEECH - DIE REDE DES KÖNIGS („The King's Speech“) brachte ihm 2011 zudem den Oscar® als Bester Schauspieler ein, ausserdem den Golden Globe Award®, Screen Actors Guild Award, British Independent Film Award, Critics Choice Award sowie seinen zweiten BAFTA in Folge. Schon 2010 war Firth für seine Performance in Tom Fords A SINGLE MAN (2009) in der Kategorie „Bester Schauspieler“ mit dem BAFTA und 2009 auf den Filmfestspielen in Venedig mit dem Volpi Cup Award ausgezeichnet worden.

2008 spielte er eine Hauptrolle in Universal Pictures` internationalem Hit MAMMA MIA! (2008), der weltweit über eine halbe Milliarde US-Dollar einspielte und in Grossbritannien einer der erfolgreichsten Filme aller Zeiten ist. Eine Hauptrolle spielte er auch in der sehr erfolgreichen BRIDGET JONES-Trilogie (2001-2016) von Universal sowie im Universal-Hit TATSÄCHLICH...LIEBE („Love Actually“, 2003) mit Drehbuch und Regie von Richard Curtis. An den Kinokassen brach TATSÄCHLICH...LIEBE („Love Actually“, 2003) zum Kinostart in Grossbritannien und Irland alle Rekorde als britische romantische Komödie mit dem besten Einspielergebnis aller Zeiten und verbuchte das beste Eröffnungswochenende in der Geschichte von Working Title Films.

2012 war Firth in Tomas Alfredsons DAME, KÖNIG, AS, SPION („Tinker, Tailor, Soldier, Spy“, 2011) König an der Seite von Gary Oldman und Tom Hardy zu sehen. Dieser Thriller basiert auf John Le Carrés Spionageroman zum Kalten Krieg. Der Film bekam drei Oscar®-Nominierungen, darunter in der Kategorie „Bestes Drehbuch“, und wurde 2012 mit dem BAFTA in den Kategorien Outstanding British Film und Best Adapted Screenplay ausgezeichnet.

2013 spielte Firth in DIE LIEBE SEINES LEBENS - THE RAILWAY MAN („The Railway Man“, 2013) unter der Regie von Jonathan Teplitzky an der Seite von Nicole Kidman und Jeremy Irvine. Dieser Film basiert auf der wahren Geschichte von Eric Lomax, gespielt von Colin Firth, der alles daransetzt, diejenigen ausfindig zu machen, die im Zweiten Weltkrieg für seine Folterung als Häftling verantwortlich waren.

2014 stand er in Woody Allens MAGIC IN THE MOONLIGHT (2014) an der Seite von Emma Stone vor der Kamera, ausserdem in KINGSMAN: THE SECRET SERVICE (2014) unter der Regie von Matthew Vaughn, basierend auf dem gefeierten gleichnamigen Comic-Buch. Colin Firth spielt darin die Rolle eines Geheimagenten, der ein noch ungeschicktes, doch vielversprechendes Nachwuchstalent für das Trainingsprogramm des Geheimdienstes rekrutiert und ausbildet. Mit im Ensemble spielten auch Samuel L. Jackson, Michael Caine und Taron Edgerton.

Danach war Firth in GENIUS - DIE TAUSEND SEITEN EINER FREUNDSCHAFT („Genius“, 2016) zu sehen, einer Chronik von Max Perkins` Zeit als Verleger bei Scribner, wo er für die Werke von Thomas Wolfe, Ernest Hemingway und F. Scott Fitzgerald verantwortlich war. Dieser Film feierte 2016 auf der Berlinale Premiere. In weiteren Rollen spielen Nicole Kidman, Jude Law, Guy Pearce und Vanessa Kirby. In der Rolle als Marc Darcy war Firth ausserdem in BRIDGET JONES` BABY („Bridget Jones's Baby“, 2016) zu sehen.

Firths erster Film, der unter dem Banner der eigenen Produktionsfirma Raindog Films mit Geschäftspartner Ged Doherty produziert und vertrieben wurde ist EYE IN THE SKY (2015). Danach

produzierte Raindog Films den britisch-amerikanischen Spielfilm **LOVING** (2016), ein Drama nach einer wahren Begebenheit, inspiriert von Nancy Buirski's Emmy-preisgekröntem Dokumentarfilm **THE LOVING STORY** (2011). Regie und Drehbuch übernahm Jeff Nichols, in den Hauptrollen spielen Joel Edgerton, Ruth Negga, Michael Shannon und Nick Kroll. Das Drama spielt im US-Bundesstaat Virginia im Jahr 1958 und erzählt die Geschichte von Mildred und Richard Loving, ein Paar, das zu einer Gefängnisstrafe verurteilt wurde, weil sie unterschiedlichen ethnischen Gruppen angehörten und trotzdem heirateten. Der Film kam im November 2016 heraus und war anlässlich der Verleihung der 74. Golden Globe® Awards sowohl in der Kategorie „Beste Schauspielerin“ als auch „Bester Schauspieler“ nominiert. Ausserdem war er 2016 auf den Filmfestspielen in Cannes für den Wettbewerb um die Goldene Palme ausgewählt.

Vor kurzem war Colin Firth an der Seite von Rachel Weisz und David Thewlis im Drama **VOR UNS DAS MEER** („The Mercy“, 2018) zu sehen sein. Firth spielt darin Donald Crowhurst, einen Yachtsegler, der versucht, 1968 das Golden Globe Race zu gewinnen, schliesslich aber eine haarsträubende Story über eine einsame Weltumseglung aufischt. Bisher ist noch kein Starttermin festgelegt.

2017 spielte Firth in **KINGSMAN: THE GOLDEN CIRCLE** (2017), die Fortsetzung von **KINGSMAN: THE SECRET SERVICE** (2014), an der Seite von Taron Egerton, Julianne Moore und Mark Strong unter der Regie von Matthew Vaughn. Firth spielt darin wieder die Rolle des Harry Hart.

Zu seinen neuen Filmen gehört **THE HAPPY PRINCE** über die tragischen letzten Tage von Oscar Wilde im Exil, an der Seite von Emily Watson, Colin Morgan und Rupert Everett, der ausserdem für die Regie verantwortlich zeichnet. Dieser Film hat auf dem Sundance Festival 2018 Premiere gefeiert.

2018 wird Colin Firth auch als William Weatherall Wilkins in Disneys **MARY POPPINS RETURNS** zu sehen sein, und das an der Seite von Emily Blunt, Meryl Streep und Lin-Manuel Miranda. Das Drehbuch stammt aus der Feder des Oscar-nominierten David Magee und basiert auf „The Mary Poppins Stories“ von P. L. Travers. Unter der Regie von Rob Marshall soll dieser Film am 25. Dezember 2018 in die US-Kinos kommen.

2018 wird Firth ausserdem wieder als Harry in der ikonischen Musical-Fortsetzung **MAMMA MIA: HERE WE GO AGAIN!** zu sehen sein. An seiner Seite in dieser höchst erfolgreichen Musical-Comedy ist ein Ensemble neuer Darsteller zu sehen, darunter Lily James und Jeremy Irvine, und wieder mit von der Partie sind im hochkarätigen Ensemble auch wieder Amanda Seyfried und Meryl Streep.

Vor kurzem wurde angekündigt, dass Firth in **KURSK** die Hauptrolle als David Russell übernehmen wird. Unter der Regie von Thomas Vinterberg spielt er an der Seite von Léa Seydoux und Matthias Schoenaerts.

Zu seinen weiteren Filmen gehören z.B. der Oscar®-nominierte **DAS MÄDCHEN MIT DEM PERLENOHRRING** („Girl with the Pearl Earring“, 2003), **DEVIL'S KNOT** (2013), **EIN TOLLES LEBEN** („Arthur Newman“, 2012), **THEN SHE FOUND ME** (2007), **DIE ZEIT, DIE UNS NOCH BLEIBT** („When Did You Last See Your Father?“, 2007), **EASY VIRTUE - EINE UNMORALISCHE EHEFRAU** („Easy Virtue“, 2008), Michael Winterbottoms **GENOVA, A CHRISTMAS CAROL** (2008), **ERNST SEIN IST ALLES** („The Importance of Being Earnest“, 2002), Atom Egoyans **WAHRE LÜGEN** („Where the Truth Lies“, 2005) Marc Evans` Thriller **TRAUMA** („Traumata“, 2004), **EINE ZAUBERHAFTE NANNY** („Nanny McPhee“, 2005), **WAS MÄDCHEN WOLLEN** („What a Girl Wants“, 2003), **TAUSEND MORGEN** („A Thousand Acres“, 1997) mit Michelle Pfeiffer und Jessica Lange, **APARTMENT ZERO** (1988), **MY LIFE SO FAR** (1999), Nick Hornbys **BALLFIEBER** („Fever Pitch“, 1997), **CIRCLE OF FRIENDS - IM KREIS DER FREUNDE** („Circle of Friends“, 1995), **DEATH DATE** („Playmaker“, 1994) und die Titelrolle in Milos Formans **VALMONT** (1989) an der Seite von Annette Bening.

Im Fernsehen ist Firth bestens bekannt für seinen Durchbruch mit der Rolle als Mr. Darcy in der BBC-Adaption von „Pride and Prejudice“, für die er eine BAFTA-Nominierung in der Kategorie „Bester Schauspieler“ sowie den National Television Award als „Most Popular Actor“ erhalten hat.

Im März 2004 war Firth Gast-Moderator von Saturday Night Live bei NBC. 2001 war er für den von der Kritik gefeierten HBO-Film „Conspiracy“ für einen Emmy Award in der Kategorie Outstanding Supporting Actor nominiert. Für seine Performance in „Tumbledown“ wurde er mit dem Royal Television Society Award als Bester Schauspieler ausgezeichnet und erhielt zudem eine BAFTA-Nominierung. Zu seinen weiteren TV-Rollen zählen ausserdem „Born Equal“ (BBC), „Donovan Quick“, „The Widowing of Mrs. Holroyd“, „Deep Blue Sea“, „Hostages“ und die Mini-Serie „Nostromo“. Sein Londoner Theater-Debüt gab Firth am West End in der Inszenierung von „Another Country“ mit der Rolle als Guy Bennett. Für die Verfilmung von 1984 wurde er dann in der Rolle als Judd besetzt und stand an der Seite von Rupert Everett vor der Kamera.

Colin Firth wurde 2009 anlässlich der Verleihung der Britannia Awards von BAFTA / LA mit dem Humanitarian Award ausgezeichnet. 2008 wurde er von The Hollywood Reporter zum Philanthropist of the Year ernannt. Schon 2006 wurde er von der EU zum European Campaigner of the Year gewählt.

Filmographie (Auswahl)

2018	THE HAPPY PRINCE	Regie: Rupert Everett
2017	KINGSMAN: THE GOLDEN CIRCLE	Matthew Vaughn
2016	GENIUS	Michael Grandage
2016	BRIDGET JONES BABY	Sharon Maguire
2014	KINGSMAN: THE SECRET SERVICE	Matthew Vaughn
2014	MAGIC IN THE MOONLIGHT	Woody Allan
2011	DAME, KÖNIG, AS, SPION („Tinker, Tailor, Soldier, Spy“)	Tomas Alfredson
2010	THE KING'S SPEECH - DIE REDE DES KÖNIGS („The King's Speech“)	Tom Hooper
2009	DIE GIRLS VON ST. TRINIAN 2 - AUF SCHATZSUCHE („St. Trinian's 2: The Legend of the Fritton's Gold“)	Oliver Parker, Barnaby Thompson
2009	A SINGLE MAN	Tom Ford
2009	DAS BILDNIS DES DORIAN GREY („Dorian Gray“)	Oliver Parker
2008	DIE GIRLS VON ST. TRINIAN („St. Trinian's“)	Oliver Parker, Barnaby Thompson
2008	MAMMA MIA!	Phyllida Lloyd
2004	BRIDGET JONES - AM RANDE DES WAHNSINNS	Beeban Kidron
2003	DAS MÄDCHEN MIT DEM PERLENOHRRING („Girl with the Pearl Earring“)	Peter Webber
2001	BRIDGET JONES - SCHOKOLADE ZUM FRÜHSTÜCK	Sharon Maguire
1998	SHAKESPEARE IN LOVE	John Madden
1997	BALLFIEBER („Fever Pitch“)	David Evans
1996	DER ENGLISCHE PATIENT („The English Patient“)	Anthony Minghella
1989	VALMONT	Miloš Forman

COLIN MORGAN (Alfred Bosie Douglas)

Colin Morgan ist einer der spannendsten und vielseitigsten jungen Darsteller der Gegenwart. Sein von der Kritik hoch gelobtes Oeuvre umfasst eine aussergewöhnlich breite Palette sowie interessante neue Projekte, wodurch er sich als vielversprechendes Talent etablieren dürfte.

Vor kurzem spielte er eine Hauptrolle in Brandon Jacobs-Jenkins Inszenierung von „Gloria“, das am Hampstead Theatre lief. Morgan stand als Dean auf der Bühne in diesem Stück, das in den Redaktionsräumen eines berühmt-berüchtigten New Yorker Magazins spielt. In weiteren Rollen spielten Kae Alexander und Ellie Kendrick.

In THE HAPPY PRINCE spielt Colin Morgan die Rolle von Alfred Bosie Douglas an der Seite des hochkarätigen Ensembles mit Colin Firth, Rupert Everett und Emily Watson. Das Biopic konzentriert sich auf die letzten Tage des renommierten Autors Oscar Wilde, der auf dem Sterbebett liegt und in Gedanken sein Leben Revue passieren lässt.

AuSSerdem war Morgan in dem britischen Drama WAITING FOR YOU (2017) zu sehen. Das Drehbuch verfasste Hugh Stoddard, die Regie übernahm Charles Garrad. Die Coming-of-Age-Geschichte handelt von Paul Ashton, der die zunehmend verstörende Vergangenheit seines Vaters erforscht. An Morgans Seite ist u.a. auch Fanny Ardant zu sehen. Der Film feierte im April 2017 auf dem Belfast Film Festival Premiere.

Im vergangenen Jahr war Colin Morgan im BBC-One-Drama „The Living and the Dead“ zu sehen. Der Original-Sechsteiler wurde von Ashley Pharoah kreiert; Morgan spielt den Protagonisten Nathan Appleby an der Seite von Charlotte Spencer in der Rolle seiner Ehefrau Charlotte. Die Story entwickelt sich vor dem atemberaubenden Hintergrund der in England West Country genannten Region während der Industriellen Revolution im Jahr 1894. Die Serie dreht sich um ein brillantes junges Ehepaar, das ein altes Farmhaus erbt und in diese abgelegene Gegend Englands zieht, um ein neues Leben zu beginnen.

2015 spielte er in der Sci-Fi-TV-Serie „Humans“ die Hauptrolle als Leo Elster. Diese Serie basiert auf dem preisgekrönten schwedischen Drama „Real Humans“ und beleuchtet die sich auflösende Grenzlinie zwischen Mensch und Maschine. In weiteren Rollen spielen Gemma Chan und William Hurt; dieser Achtteiler wurde zum grössten Original-Drama-Hit der letzten 20 Jahre bei Channel 4. Die zweite Staffel lief im Oktober 2016.

2015 spielte er ausserdem den Frank Shea im Krimi-Thriller LEGEND (2015) an der Seite von Tom Hardy in der Doppelrolle als Reggie und Ronnie Kray. Dieser Spielfilm konzentrierte sich auf die Beziehung zwischen Ronnie Kray und Frances Shea (Emily Browning) und erzählte die Geschichte der eineiigen Kray-Zwillingsbrüder und ihres Gangster-Imperiums. Drehbuch und Regie dazu übernahm Brian Helgeland, adaptiert nach dem Buch von John Pearson.

Im Mai 2014 war Colin Morgan an der Seite von Gillian Anderson und Jamie Dornan im Psycho-Thriller „The Fall“ zu sehen. Er spielte die Rolle als DC Tom Anderson in der zweiten und dritten Staffel dieser erfolgreichen BBC Two-Serie, deren Schöpfer, Autor und Regisseur Allan Cubitt ist. Ebenfalls im Jahr 2014 übernahm Morgan die Rolle als Victor Richardson im Historien-Drama TESTAMENT OF YOUTH (2014) an der Seite von Alicia Vikander, Taron Egerton, Dominic West und Kit Harrington unter der Regie von James Kent nach dem Drehbuch von Juliette Towhidi, adaptiert nach der Autobiographie von Vera Brittain. Der Film spielt vor dem Hintergrund des Ersten Weltkrieges, als Vera Britten (Vikander) ihr Studium in Oxford unterbricht, um als Krankenschwester zu arbeiten.

2011 spielte Colin Morgan eine Hauptrolle im Independent-Drama ISLAND (2011), basierend auf Jane Rogers gefeiertem gleichnamigem Roman, an der Seite von Natalie Press und Janet McTeer. 2010 war er im preisgekrönten Drama-Spielfilm PARKED - GESTRANDET („Parked“, 2010) mit Colm Meaney zu sehen. Unter der Regie von Darragh Byrne spielt Colin Morgan den 21-jährigen Stoner Cathal O`Regan.

In der Fantasy-TV-Serie „Merlin“ spielte er die Titelrolle. Die Serie lief von 2008 bis 2012 in über fünf Staffeln in Grossbritannien bei BBC One, ursprünglich in den USA bei NBC, bevor sie dann im Syfy Network ausgestrahlt wurde. Die Story dreht sich um die Jugend von König Arthur und Merlin, die gemeinsam in Camelot zu einer Zeit aufwachsen, als Arthurs Vater die Zauberei verboten hat. In weiteren Rollen spielen Anthony Head, John Hurt und Katie McGrath. Colin Morgan wurde für seine mitreissende Performance mehrfach für Preise nominiert. 2013 gewann er den National Television Award in der Kategorie Most Popular Male Drama Performance sowie einen SFX Award in der Kategorie Bester Schauspieler, ausserdem einen Variety Club Award als Bester Newcomer.

Seine Theaterrollen wurden von der Kritik ebenfalls gefeiert. Ende des Jahres 2013 stand er als Skinny in Ian Ricksons „Mojo“ am The Harold Pinter Theatre an der Seite von Ben Whishaw, Rupert Grint und Danny Mays auf der Bühne. Das überaus witzige Stück spielt 1958 im The Atlantic Nightclub, Colin Morgan spielt einen kleinen Angestellten, der vernarrt ist in Nachtclub-Boss Ezra (Whishaw).

Im Jahr 2013 spielte er am Shakespeare`s Globe Theatre in Jeremy Helmins Inszenierung von „The Tempest“ den Ariel an der Seite von Roger Allam und Jessie Buckley. 2011 spielte er am Royal Court Theatre eine Hauptrolle in „Our Private Life“. Diese schwarze Komödie unter der Regie von Lindsey Turner, geschrieben von Pedro Miguel Roza, spielt in einem kolumbianischen Dorf und handelt von einer angesehenen Familie, deren Bemühungen, Wahrheit und Rufmord auseinanderzuhalten, sowie dem Wunsch nach Gerechtigkeit. Colin Morgan spielte den deprimierten Sohn Carlos an der Seite von Ishia Bennison, Blare Cathcart und Anthony O`Donnell.

2008 stand er am Young Vic Theatre als heroinsüchtiger Jimmy in „A Prayer For My Daughter“ auf der Bühne; in weiteren Rollen spielten Matthew Marsh, Corey Johnson und Sean Chapman unter der Regie von Dominic Hill. Verfasst von Thomas Babe, spielt das Stück am US-Feiertag des 4. Juli in einem Polizeirevier in Manhattan und ist eine poetische Meditation über den Mangel an klaren Grenzen zwischen Männlichkeit und Weiblichkeit sowie Gut und Böse.

2007 spielte er am Old Vic Theatre in „All About My Mother“ die Rolle des Esteban an der Seite von Lesley Manville, Dianna Rigg und Mark Gatiss. Verfasst wurde das Stück von Samuel Adamson, Regie führte Tom Cairns. 2007 war auch das Jahr, in dem Colin Morgan sein Bühnendebüt gab, während er noch in der Schauspielausbildung steckte. In Rufus Norris` von der Kritik gefeierten Inszenierung von „Vernon God Little“ am Young Vic Theatre, als Adaption von DBC Pierres mit dem Man-Booker-Preis ausgezeichnetem gleichnamigem Buch. Morgan spielte die Titelrolle des Vernon, der fälschlicherweise der Beihilfe zum Massenmord in einer texanischen Kleinstadt beschuldigt wird und als Sündenbock herhalten muss.

Filmographie (Auswahl)

2018 **THE HAPPY PRINCE**
2016 **THE HUNTSMAN & THE ICE QUEEN**
2015 **LEGEND**
2014 **TESTAMENT OF YOUTH**
2011 **ISLAND**
2010 **PARKED - GESTRANDET**

Regie:

Rupert Everett
Cedric NicolasTroyan
Brian Helgeland
James Kent
Elizabeth Mitchell, Brek Taylor
Darragh Byrne

EDWIN THOMAS (Robbie Ross)

Edwin Thomas war schon während seines Schauspielstudiums ein Preisträger: 2011 war er Empfänger des Hauptpreises von Seiten des renommierten Stipendiums Laurence Olivier Bursary Awards und im selben Jahr zudem Stipendiat des The Mary Selway Bursary Award und des Lilian Baylis Award, 2012 wurde er dann mit dem Josephine Hart Prize ausgezeichnet.

THE HAPPY PRINCE unter der Regie von Rupert Everett ist sein Spielfilmdebüt. Im Fernsehen war er bereits in etlichen Rollen zu sehen, darunter z.B. bei ITV unter der Regie von Robert Quinn in „Endeavor Series 5“, in „Midsomer Murders“, unter der Regie von Marion Mile in „Churchill: 100 Days That Saved Britain“, „Restless“ unter der Regie von Ed Hall sowie „Lewis“ unter der Regie von Brian Kelly.

Edwin Thomas spielt auch regelmässig Theater, so war er z.B. am Theatre Royal in Bath in „Candida“ unter der Regie von Simon Godwin zu sehen, am Sheffield Crucible in „History Boys“ unter der Regie von Michael Longhurst sowie in der Wilton`s Music Hall in „The Way of the World“ unter der Regie von Selina Cadell.

EMILY WATSON (Constance Holland)

Emily Watson ist eine der am meisten gefeierten Theater- und Kinoschauspielerinnen der Branche und wurde dafür im Jahr 2015 mit dem britischen Verdienstorden OBE ausgezeichnet.

Die Aufmerksamkeit der Filmindustrie zog sie erstmalig mit ihrer unvergesslichen Rolle in Lars von Triers BREAKING THE WAVES (1996) auf sich. Für diese Performance gewann sie etliche Preise in der Kategorie „Beste Schauspielerin“, darunter vom New York Film Critics Circle, der National Society of Film Critics und den Europäischen Filmpreis, und wurde im Rahmen der Verleihung der London Film Critics Circle Awards zur „British Newcomer of the Year“ gekürt. In der Kategorie „Beste Schauspielerin“ war sie zudem für einen Oscar®, einen Golden Globe® und einen BAFTA nominiert. BREAKING THE WAVES (1996) war ihr erster Kinospielefilm.

Zwei Jahre später war sie erneut in der Kategorie „Beste Schauspielerin“ für den Oscar®, Golden Globe® und BAFTA nominiert: für ihr Porträt der Cello-Spielerin Jaqueline du Pré in HILLARY & JACKIE (1998) an der Seite von Rachel Griffiths unter der Regie von Anand Tucker. Dieses Porträt brachte ihr ausserdem den British Independent Film Award in der Kategorie „Beste Schauspielerin“ ein.

2012 war sie für ihre Rolle in der TV-Miniserie „Appropriate Adult“ erneut für den Screen Actors Guild Award sowie für einen Golden Globe® nominiert. Für diese auf wahren Begebenheiten basierende Rolle als Janet Leach stand Emily Watson an der Seite von Dominic West vor der Kamera und wurde mit einem BAFTA in der Kategorie Beste Schauspielerin ausgezeichnet.

Vor kurzem war sie in der BBC und PBS Masterpiece-Adaption von Louisa May Alcotts Roman „Little Women“ in der Rolle als Marmee March zu sehen. Die Geschichte spielt vor dem Hintergrund des US-amerikanischen Bürgerkriegs und erzählt von vier Schwestern, Meg, Jo, Beth und Amy March, die sich von Mädchen zu jungen Frauen entwickeln. In der dreiteiligen Miniserie spielen auch Michael Gambon und Angela Lansbury mit.

Zu ihren neuen Rollen gehört auch „King Lear“ für Amazon und BBC. Unter der Regie von Richard Eyre stehen auch Anthony Hopkins, Emma Thompson, Jim Broadbent und Florence Pugh vor der Kamera. Emily verkörpert in dieser Shakespeare-Adaption die Rolle von Regan, der mittleren Tochter von König

Lear.

In THE HAPPY PRINCE spielt sie Constance an der Seite von Colin Firth, Colin Morgan und Rupert Everett, der ebenfalls die Regie übernommen hat. Der Film feierte auf dem Sundance Film Festival Premiere.

2017 spielte Emily Watson in AM STRAND („On Chesil Beach“, 2018), der Filmadaption nach dem gleichnamigen Romanbestseller (2007) von Ian McEwan, eine Hauptrolle als Violet Ponting an der Seite von Anne-Marie Duff, Billy Howle und Saoirse Ronan. Der Film feierte auf dem London Film Festival und in Toronto Premiere und soll im Sommer in die Kinos kommen.

Ebenfalls 2017 spielte sie die Hauptrolle in zwei TV-Serien: „Genius“ und „Apple Tree Yard“. In dem Emmy-nominierten zehnteiligen Drama „Genius“ von National Geographic Channel spielte sie an der Seite von Geoffrey Rush und Johnny Flynn die Rolle als Albert Einsteins Ehefrau Elsa Einstein. Das Drama basiert auf Walter Isaacsons Bestseller „Einstein: His Life and Universe“.

„Apple Tree Yard“ ist ein Vierteiler von BBC One, adaptiert nach Louise Doughtys gleichnamigem Psycho-Thriller-Bestseller; das Drehbuch schrieb Amanda Coe, die Regie übernahm Jessica Hobs. Produziert unter dem Banner von Kudos, wurde „Apple Tree Yard“ letzten Januar herausgebracht und ist ein provozierender, gewagter Thriller, in dessen Mittelpunkt Frauenfiguren stehen und der eine packende, tiefeschürfende Geschichte über unsere Wertvorstellungen und die Entscheidungen, die wir im Leben treffen, erzählt. Emily Watson spielt die Protagonistin Yvonne Carmichael, die verheiratet ist, zwei fast erwachsene Kinder hat und zufrieden ein konventionelles Leben in der Vorstadt führt – bis eine zufällige Begegnung mit einem charismatischen Unbekannten (gespielt von Ben Chaplin) in eine impulsive und leidenschaftliche Affäre mündet.

2015 war Emily Watson an etlichen Projekten beteiligt. Sie führte das Ensemble von „A Song for Jenny“ an, ein BBC One-Film basierend auf Julie Nicholsons Buch über ihre Tochter, die bei den Terror-Anschlägen am 7. Juli 2015 in London auf tragische Weise ums Leben kam. Das auf Fakten basierende Drama wurde von Theaterautor Frank McGuinness adaptiert und am 5. Juli ausgestrahlt, in Gedenken an die zehn Jahre zurückliegenden Ereignisse.

Im selben Jahr spielte sie auch eine Hauptrolle in Richard Eyres THE DRESSER (2015), eine Adaption des Klassikers von Ronald Harwood aus dem Jahr 1983, an der Seite von Sir Ian McKellen und Anthony Hopkins. Im Kino war sie im 3D-Film EVEREST (2015) von Universal Pictures an der Seite von Jake Gyllenhaal, Robin Wright und Keira Knightley zu sehen. Basierend auf John Krakauers „Into Thin Air“ erzählt dieser Film die wahre Geschichte der desaströsen Expedition auf den Mount Everest im Jahr 1996, bei der durch einen Schneesturm etliche Menschen ums Leben kamen.

Ebenfalls 2015 spielte sie im preisgekrönten Film DIE ENTDECKUNG DER UNENDLICHKEIT („The Theory of Everything“, 2014) die Rolle der Beryl Wilde an der Seite von Eddie Redmayne und Felicity Jones, außerdem die Rolle als Mrs. Brittain in James Kents TESTAMENT OF YOUTH (2014) basierend auf Vera Brittains Memoiren über den Ersten Weltkrieg, an der Seite von Alicia Vikander und Kit Harrington. Watson verkörperte auch Queen Elizabeth in A ROYAL NIGHT OUT - EIN KÖNIGLICHES VERGNÜGEN („A Royal Night Out“, 2015), der anlässlich des 70. Jubiläums in die Kinos kam.

Zu ihren weiteren Filmen gehören z.B. Philip Savilles METROLAND (1997) mit Christian Bale, Jim Sheridans DER BOXER („The Boxer“, 1997), Tim Robbins DAS SCHWANKENDE SCHIFF („Cradle Will Rock“, 1999), Alan Parkers DIE ASCHE MEINER MUTTER („Angela's Ashes“, 1999), Alan Rudolphs TRIXIE (2000), Paul Thomas Andersons PUNCH-DRUNK LOVE (2002), Brett Ratners ROTER DRACHE („Red Dragon“, 2002) John Hillcoats THE PROPOSITION -TÖDLICHES ANGEBOT („The Proposition“, 2005), in Voice-Over auch CORPSE BRIDE - HOCHZEIT MIT EINER LEICHE („Corpse Bride“, 2005) von Tim Burton und Mike Johnson, außerdem Julian Fellowes GELIEBTE LÜGEN („Separate Lies“, 2005) mit

Tom Wilkinson; Charlie Kaufmans SYNECHDOCHE, NEW YORK (2008), Jim Loachs ORANGES AND SUNSHINE (2010), für den Emily Watson zum Australian Film Institute Award nominiert war und in der Kategorie Beste Schauspielerin mit dem Film Critics Circle of Australia Award ausgezeichnet wurde. Dann Steven Spielbergs GEFÄHRTEN („War Horse“, 2011), Joe Wrights ANNA KARENINA (2012), SOME GIRL(S) (2013) adaptiert von Neil LaBute nach seinem gleichnamigen Theaterstück, unter der Regie von Daisy von Scherler Mayer, DIE BÜCHERDIEBIN („The Book Thief“, 2013) von Brian Percival, DIDO ELIZABETH BELLE („Belle“, 2013) von Ama Asante sowie Robert Altmans GOSFORD PARK (2002), für den Emily Watson als Teil des Ensembles mit einem Screen Actors Guild Award in der Top-Kategorie Outstanding Performance by a Cast in a Motion Picture ausgezeichnet wurde.

Als erfahrene Theater-Schauspielerin gehören zu ihrem Bühnen-Oeuvre u.a. auch Rollen in Stücken wie „Three Sisters“, „The Lady from the Sea“ und „The Childrens’s Hour“ am Royal National Theatre. Sie hat zudem in vielen Inszenierungen der Royal Shakespeare Company mitgewirkt, darunter in „Jovial Crew“, „The Taming of the Shrew“, „All’s Well That Ends Well“ und „The Changeling“. Im Herbst 2002 war sie am Donmar Warehouse parallel in zwei Produktionen zu bewundern: „Uncle Vanya“ und „Twelfth Night“, beide unter der Regie von Sam Mendes. Diese von der Kritik gefeierten Inszenierungen liefen auch an der Brooklyn Academy of Music in New York City.

Filmographie (Auswahl)

2018 **THE HAPPY PRINCE**
 2015 **EVEREST**
 2014 **DIE ENTDECKUNG DER UNENDLICHKEIT**
 („The Theory of Everything“)
 2013 **DIE BÜCHERDIEBIN („The Book Thief“)**
 2012 **ANNA KARENINA**
 2011 **GEFÄHRTEN („War Horse“)**
 2009 **MITTEN IM STURM („Within the Whirlwind“)**
 2005 **GELIEBTE LÜGEN („Separate Lies“)**
 2002 **PUNCH-DRUNK LOVE**
 2002 **GOSFORD PARK**
 1999 **DIE ASCHE MEINER MUTTER („Angela’s Ashes“)**
 1998 **HILARY & JACKIE**
 1997 **METROLAND**
 1997 **DER BOXER**
 1996 **BREAKING THE WAVES**

Regie:

Rupert Everett
 Baltasar Komárkur
 James Marsh
 Brian Percival
 Joe Wright
 Steven Spielberg
 Marleen Gorris
 Julian Fellowes
 P. T. Anderson
 Robert Altman
 Alan Parker
 Anand Tucker
 Philip Saville
 Jim Sheridan
 Lars von Trier

DIE FILMEMACHER

JOHN CONROY (Kamera)

John Conroy ist ein vielseitiger und sehr erfahrener Kameramann, der in seiner über 25-jährigen Karriere an unterschiedlichen Projekten in Film und Fernsehen gearbeitet hat.

Anfang 2018 stand er bei der achteiligen TV-Serie „Der Name der Rose“ hinter der Kamera. Regie bei dieser Neuverfilmung des berühmten Romans von Umberto Eco führte Giacomo Battiato. Zu den Schauspielern bei diesem ambitionierten Projekt gehören - neben Rupert Everett - auch John Turturro, Sebastian Koch, Greta Scarano und James Cosmo.

Neben seiner Arbeit für Rupert Everetts THE HAPPY PRINCE stand John Conroy auch bei vielen TV-Serien hinter der Kamera. Zum Beispiel bei zwei Episoden für „The Tunnel“ für Sky Atlantic, bei „Penny Dreadful“ für Sky, „Broadchurch“ für BBC, bei drei Episoden von „Fortitude“ für Sky Atlantic, vier Episoden von „Luther“ für BBC-TV, bei „The Smoke“ für Sky One, „Silk“, bei drei Episoden von „Mr. Selfridge“, „Silent Witness“, bei zwei Episoden von „Single Handed“, sowie bei den TV-Mini-Serien „Upstairs Downstairs“ und den TV-Movies „Jamestown“ unter der Regie von John Alexander, „Jack Taylor: The Magdalen Martyrs“ und „Jack Taylor: The Guards“ beide unter der Regie von Stuart Orme.

Zu seinen Kinofilmen gehören u.a. THE SEA (2013) von Stephen Brown, THE TOUCH (2013) von Marina de Van und PARKED - GESTRANDET („Parked“, 2010) von Darragh Byrne.

Ausserdem arbeitet er noch in verschiedenen Funktionen wie Visual Effekts oder als Kamera-Assistent bei folgenden Filmen mit: BURKE & HARE (2010) von John Landis, SWEENEY TODD - DER TEUFLISCHE BARBIER AUS DER FLEET STREET („Sweeney Todd: The Demon Barber of Fleet Street“, 2007) von Tim Burton, GREEN ZONE (2010) und DAS BOURNE ULTIMATUM („The Bourne Ultimatum“, 2007) beide unter der Regie von Paul Greengrass, THE DA VINCI CODE - SAKRILEG („The Da Vinci Code“, 2006) von Ron Howard, CHARLIE UND DIE SCHOKOLADENFABRIK („Charlie and the Chocolate Factory“, 2005) von Tim Burton, DER FLUG DES PHOENIX („Flight of the Phoenix“, 2004) von John Moore und KING ARTHUR (2004) von Antoine Fuqua.



BRIAN MORRIS (Produktionsdesign)

Der britische Produktionsdesigner Brian Morris, geboren 1939, ist bestens bekannt für seine Entwürfe zu Filmen wie FLUCH DER KARIBIK („Pirates of the Caribbean: Curse of the Black Pearl“, 2003) von Gore Verbinski, Alan Parkers EVITA (1996) und Michael Manns INSIDER („The Insider“, 1999).

Anlässlich der Verleihung der 69. Academy Awards war er für EVITA (1999) in der Kategorie Beste Art Direction für einen Oscar® nominiert, gemeinsam mit Philippe Turlure. Seit 1973 war er in über 30 Filmproduktionen tätig.

Vor seiner Zusammenarbeit mit Rupert Everett bei THE HAPPY PRINCE war er u.a. bei folgenden Kinofilmen für das Kostümdesign zuständig RUTH & ALEX - VERLIEBT IN NEW YORK („5 Flights Up“, 2015), MY ONE AND ONLY - AUF DER SUCHE NACH MR. RIGHT („My One and Only“, 2009), „FIREWALL (2006), WIMBLEDON - SPIEL, SATZ UND...LIEBE („Wimbledon“, 2004), CATCH THE SUN (2002), TEUFLISCH („Bedazzled“, 2000), DER BOXER („The Boxer“, 1997), SABRINA (1995), WILLKOMMEN IN WELLVILLE („The Road to Wellville“, 1994), VERHÄNGNIS („Damage“, 1992), STÜRMISCHE LEIDENSCHAFT („Emily Bronte’s Wuthering Hights“, 1992), DIE COMMITMENTS („The Commitments“, 1991), THE LAST BOY SCOUT - DAS ZIEL IST ÜBERLEBEN („The Last Boy Scout“, 1991), JACOB’S LADDER - IN DER GEWALT DES JENSEITS („Jacob’s Ladder“, 1990), ZWEI WELTEN („A World Apart“, 1988), HOMEBOY (1988), ANGEL HEART (1987), ANOTHER COUNTRY (1984), BEGIERDE („The Hunger“, 1993), PINK FLOYD - THE WALL (1982), AM ANFANG WAR DAS FEUER („Quest of Fire“, 1982) und YANKS - GESTERN WAREN WIR NOCH FREMDE („Yanks“, 1979).

Als künstlerischer Leiter war Brian Morris bei FULL CIRCLE (1976) und FLAME (1975) tätig.



GABRIEL YARED (Musik)

Gabriel Yared ist Oscar-Preisträger und gehört zu den renommiertesten und angesehensten Komponisten der Filmbranche. Herausragend sind auch seine mit dem Oscar ausgezeichneten Kompositionen zu Anthony Minghellas DER ENGLISCHE PATIENT („The English Patient“, 1996), für die er ausserdem einen BAFTA, Golden Globe® sowie ein Grammy Award bekam.

Yared stammt aus Beirut und seine Karriere begann im französischen Kino. Er arbeitete zunächst mit Jean-Paul Godard zusammen und komponierte später die Filmmusik zu BETTY BLUE - 37,2 GRAD AM MORGEN („Betty Blue“, 1986) unter der Regie von Jean-Jacques Bénéix. AuSSerdem komponierte er Ballett-Musik, u.a. für die Aufführungen von „Clavigo“ an der Pariser Oper sowie für Wayne McGregors „Raven Girl“ am Royal Opera Ballett.

Er schrieb ausserdem die Filmmusik zu Xavier Dolans sechstem Spielfilm EINFACH DAS ENDE DER WELT (Juste la fin du monde“, 2016), der auf den Filmfestspielen in Cannes 2016 mit dem Grand Prix ausgezeichnet wurde, sowie zu THE PROMISE - DIE ERINNERUNG BLEIBT („The Promise“, 2016), unter der Regie von Terry George, der auch das Drehbuch schrieb.

Gerade hat er die Arbeiten an der Filmmusik zu Dolans neuem Film THE DEATH AND LIFE OF JOHN F. DONOVAN abgeschlossen. Die Hauptrollen spielen Jessica Chastain, Nathalie Portman, Kit Harrington, Susan Sarandon, Kathy Bates und Michael Gambon. Der Film wird im Herbst 2018 in die Kinos kommen.

Im Mai 2017 war Yared Mitglied der offiziellen Jury der Filmfestspiele in Cannes.

Im Dezember 2017 trat er in der Pariser Philharmonie gemeinsam mit der London Symphonic Orchestra auf und spielte im Konzert zu Ehren seiner vierzigjährigen Karriere in der Filmmusik-Branche mit.

Neben THE HAPPY PRINCE gehören zu seinen Filmen u.v.a. MONSIEUR CHOCOLAT (2016), AMELIA (2009), BREAKING AND ENTERING - EINBRUCH UND DIEBSTAHL („Breaking and Entering“, 2006), UNTERWEGS NACH COLD MOUNTAIN („Cold Mountain“ 2003), EIN FREUND ZUM VERLIEBEN („The Next Best Thing“, 2000), DER TALENTIERTE MR. RIPLEY („The Talented Mr. Ripley“, 1999), MESSAGE IN A BOTTLE - DER BEGINN EINER GROSSEN LIEBE („Message in a Bottle“, 1999), STADT DER ENGEL („City of Angels“, 1998), DER LIEBHABER („L'amant“, 1991), VINCENT & THEO (1990), CAMILLE CLAUDEL (1988) und RETTE SICH WER KANN (DAS LEBEN) („Sauve qui peut la vie“, 1980).

NICOLAS GASTER (Schnitt)

Im Fernsehen arbeitete Nicolas Gaster u.a. unter der Regie von Peter Brook an „The Tragedy of Hamlet“ für BBC sowie an „The Mahabharata“ für Channel 4.

Zu seinen Kurzfilmen als Cutter gehören z.B. „Ex Memoria“ (2006) von John Appignanesi und „Six Shooter“ (2005) von Martin McDonagh, der 2006 mit dem Oscar® in der Kategorie ausgezeichnet wurde.

Zu seinen Kinofilmen vor THE HAPPY PRINCE von Rupert Everett gehören u.a. THE EXCEPTION (2016) von David Leveaux, DIE GÄRTNERIN VON VERSAILLES („A Little Chaos“, 2014) von Alan Rickman, THE INVISIBLE WOMAN (2013) von Ralph Fiennes, HYDE PARK AM HUDSON („Hyde Park on Hudson“, 2012) von Roger Michell, CORIOLANUS (2011) von Ralph Fiennes, WILLKOMMEN BEI DEN RILEYS („Welcome to the Rileys“, 2010) von Jake Scott, MOON (2009) von Duncan Jones, VENUS (2007) von Roger Michell, OPAL DREAM (2006) von Peter Cattaneo, BROTHERS OF THE HEAD (2005) von Keith Fulton,

LOVE + HATE (2005) von Dominic Savage, MIRRORMASK (2005) von Dave McKean, ENDURING LOVE (2004) und DIE MUTTER - MOTHER („Mother“, 2003) von Roger Michell, DUST (2001) von Milcho Manchevski, REISE ZUR SONNE („Journey to the Sun“, 1999) von Yesim Ustaoglu, VOR DEM REGEN („Before the Rain“, 1994) von Milcho Manchevski, ROSENKRANZ UND GÜLDENSTERN („Rosencrantz & Guildenstern Are Dead“, 1990) von Tom Stoppard und ZWEI WELTEN („A World Apart“, 1988) von Chris Menges.

CELESTIA FOX (Besetzung)

Die Britin Celestia Fox war im Laufe ihrer über vierzigjährigen Karriere für das Casting von über 115 Filmen verantwortlich.

Zu ihren Kinofilmen - neben THE HAPPY PRINCE - gehören u.a. ANDORRA (2018) von Fred Schepisi, EFFIE GRAY (2014) von Richard Laxton, OLIVER TWIST (2005) von Roman Polanski, WAH-WAH (2005) von Richard E. Grant, BEING JULIA (2004) von Istvan Szabo, DER PIANIST („The Pianist“, 2002) von Roman Polanski, IRIS (2001) von Richard Eyre, DIE GOLDENE SCHALE („The Golden Bowl“, 2000) von James Ivory, DER PERFEKTE EHEMANN („An Ideal Husband“, 1999) von Oliver Parker, MRS. DALLOWAY (1997) von Marleen Gorris, MEIN MANN PICASSO („Surviving Picasso“, 1996) von James Ivory, GEFÜHL UND VERFÜHRUNG („Stealing Beauty“, 1996) von Bernardo Bertolucci, JEFFERSON IN PARIS (1995) von James Ivory, KING GEORGE - EIN KÖNIGREICH FÜR MEHR VERSTAND („The Madness of King George“, 1994) von Nicolas Hytner, WAS VOM TAGE ÜBRIG BLIEB („The Remains of the Day“, 1993) und WIEDERSEHEN IN HOWARDS END („Howards End“, 1992) beide unter der Regie von James Ivory, HIMMEL ÜBER DER WÜSTE („The Sheltering Sky“, 1990) von Bernardo Bertolucci, DER NAME DER ROSE („In the Name of the Rose“, 1986) von Jean-Jacques Annaud, DANCE WITH A STRANGER (1985) von Mike Newell, ZIMMER MIT AUSSICHT („A Room with a View“, 1985) von James Ivory und BLACK OUT - ANATOMIE EINER LEIDENSCHAFT („Bad Timing“, 1980) von Nicolas Roeg.

LUIGI ROCCHETTI (Make-Up)

Luigi Rocchetti ist schon viele Jahre sehr erfolgreich im Bereich Make-Up tätig, aber auch für Prothesen und andere Spezial-Effekte. Neben THE HAPPY PRINCE hat er u.a. an folgenden Kinofilmen mitgearbeitet: THE SISTER'S BROTHERS (2018) von Jacques Audiard und mit John C. Reilly, Joaquin Phoenix und Jake Gyllenhaal in den Hauptrollen. An BEN HUR (2016) von Timur Bekmambetov, EXODUS: GÖTTER UND KÖNIGE („Exodus: Gods and Kings“, 2014) von Ridley Scott, WORLD WAR Z (2013) von Marc Foster, LOVE RANCH (2009) von Taylor Hackford mit Helen Mirren in der Hauptrolle, TRISTAN & ISOLDE (2006) von Kevin Reynolds mit James Franco und Mark Strong, BLACK DAHLIA („The Black Dahlia“, 2006) von Brian de Palma mit Scarlett Johansson, DIE REISE DES JUNGEN CHE („The Motorcycle Diaries“, 2004) von Walter Salles mit Gael Garcia Bernal, GANGS OF NEW YORK (2002) von Martin Scorsese mit Leonardo DiCaprio und Daniel Day-Lewis, IM AUFTRAG DES TEUFELS („The Devil's Advocate“, 1997) mit Keanu Reeves und Charlize Theron unter der Regie von Taylor Hackford, DIE LETZTE VERSUCHUNG CHRISTI („The Last Temptation of Christ“, 1988) von Martin Scorsese und FLUCHT NACH VARENNES („La nuit de Varennes“, 1982) von Ettore Scola mit Marcello Mastroianni und Hanna Schygulla.

MAURIZIO MILLENOTTI & GIANNI CASALNUOVO (Kostümdesign)

Giovanni (Gianni) Casalnuovo arbeitete anfangs als Assistent von Maurizio Millenotti. Beide sind seit 1990 gemeinsam als Kostümdesigner tätig. THE HAPPY PRINCE unter der Regie von Rupert Everett ist der zweite Spielfilm, bei dem das Designer-Duo gemeinsam für die Kostüme verantwortlich ist.

Maurizio Millenotti hat als Kostümdesigner bereits für über 50 Filmproduktionen gearbeitet und wurde zweimal für den Oscar® nominiert: für OTELLO (1986) und HAMLET (1990), beide unter der Regie von Franco Zeffirelli. Zweimal hat er bereits den italienischen Filmpreis Davide di Donatello erhalten und war zudem acht weitere Male dafür nominiert.

Er hat mit vielen grossen italienischen Regisseuren zusammengearbeitet, darunter für Federico Fellini in DIE STIMME DES MONDES („La voce della luna“, 1990), für Ermanno Olmi in IL SEGRETO DEL BOSCO VECCHIO (1993), HUNDERT NÄGEL („Centochiodi“, 2007) und IL VILLAGGIO DI CARTONE (2011), für Giuseppe Tornatore mit DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN („Des ozeannovecento - La leggenda del pianista sull'oceano“, 1999), DER ZAUBER VON MALENA („Malena“, 2000), THE BEST OFFER - DAS HÖCHSTE GEBOT („La migliore offerta“, 2013), für Marco Risi mit DIE ENTFESSELTE SILVESTERNACHT („L'ultimo capodanno“, 1998), Paolo Virzi mit N - NAPOLÈON („Io e Napoleone“, 2006) sowie Matteo Garrone mit REALITY (2012).

Auch mit grossen internationalen Regisseuren hat er Filme realisiert, darunter Mel Gibson mit DIE PASSION CHRISTI („The Passion of the Christ“, 2004), Peter Greenaways DER BAUCH DES ARCHITEKTEN („The Belly of an Architect“, 1986) und Oliver Parkers ERNST SEIN IST ALLES („The Importance of Being Earnest“, 2002).

Für das Fernsehen war Millenotti ebenfalls tätig, darunter bei Drama-Serien wie „Mussolini and I“, für Susan Sarandon, Anthony Hopkins und Bob Hoskins, und für „Arabian Nights“, für den er gemeinsam mit Gianni Casalnuovo für einen Primetime Emmy Award nominiert war.

Als Assistent von Millenotti hat Gianni Casalnuovo an etlichen Produktionen mitgewirkt, darunter DIE STIMME DES MONDES („La voce della luna“, 1990), IL SEGRETO DEL BOSCO VECCHIO (1993), THE BEST OFFER - DAS HÖCHSTE GEBOT („La migliore offerta“, 2013), DIE PASSION CHRISTI („The Passion of the Christ“, 2004), ERNST SEIN IST ALLES („The Importance of Being Earnest“, 2002) und ARABIAN NIGHTS - ABENTEUER AUS 1001 NACHT („Arabian Nights“, 2000).

Darüber hinaus hat er sich im Laufe der Jahre eine solide internationale Karriere aufgebaut und u.a. als Assistent im Kostümdesign oder als Wardrobe Supervisor an Filmen gearbeitet wie Martin Scorseses ZEIT DER UNSCHULD („The Age of Innocence“, 1993), Tim Burtons CHARLIE UND DIE SCHOKOLADENFABRIK („Charlie and the Chocolate Factory“, 2005), Terry Gilliams THE ZERO THEOREM (2013), Spike Lees BUFFALO SOLDIERS '44 - DAS WUNDER VON ST. ANNA („St. Anna Miracle“, 2008), Chris Weitz's NEW MOON - BISS ZUR MITTAGSSTUNDE („The Twilight Saga: New Moon“, 2009), Robert Zemeckis' DIE LEGENDE VON BEOWULF („Beowulf“, 2007), Paolo Sorrentinos EWIGE JUGEND („Youth“, 2015), Timur Bekmambetovs BEN-HUR (2016) und WANTED (2008), Franco Zeffirellis ZEFFIRELLIS SPATZ („Storia di una capinera“, 1993), Bille Augusts LES MISERABLES (1998) und Irwin Winklers DAS NETZ („The Net“, 1995).

